

## Arnim, Ludwig Achim von: Nachtmusikanten (1806)

- 1 Hier sind wir arme Narrn
- 2 Auf Plätzen und auf Gassen,
- 3 Und thun die ganze Nacht
- 4 Mit unsrer Musick passen.
  
- 5 Es giebt uns keine Ruhe
- 6 Die starke Liebes-Macht,
- 7 Wir stehen mit dem Bogen
- 8 Erfroren auf der Wacht;
  
- 9 Sobald der helle Tag
- 10 Sich nur beginnt zu neigen,
- 11 Gleich stimmen wir die Laut,
- 12 Die Harfen und die Geigen.
  
- 13 Mit diesen laufen wir
- 14 Zu mancher Schönen Hauß,
- 15 Und legen unsern Kram,
- 16 Papier und Noten aus.
  
- 17 Der erste gibt den Tackt,
- 18 Der andre bläßt die Flöten,
- 19 Der dritte schlägt die Pauck',
- 20 Der viert stößt die Trompeten.
  
- 21 Ein andrer aber spielt
- 22 Theorb und Galischan
- 23 Mit gar besonderm Fleiß,
- 24 So gut er immer kann.
  
- 25 Wir pflegen auch so lang
- 26 An einem Eck zu hocken,
- 27 Bis wir ein schön Gespenst

28    Hin an das Fenster locken;  
  
29    Da fängt man alsbald an  
30    Vor der Geliebten Thür  
31    Verliebte Arien  
32    Mit Pausen und Suspir.  
  
33    Und sollten vor der Wacht  
34    Wir endlich weichen müssen,  
35    So macht man statt der Händ',  
36    Die Läufe mit den Füßen.  
  
37    Und also treiben wirs  
38    Oft durch die lange Nacht,  
39    Daß selbst die ganze Welt  
40    Ob unsrer Narrheit lacht.  
  
41    Ach schönste Phillis hör  
42    Doch unser Musiciren,  
43    Und laß uns eine Nacht  
44    In deinem Schoos pausiren.

(Textopus: Nachtmusikanten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37797>)